Ausgabe 1 – November 2003

Verkehrsverband Tösstal Zürcher Oberland

FORUM

Zeitschrift des Verkehrsverbands Tösstal/Zürcher Oberland

Editorial

Sie halten die erste Ausgabe unserer neuen Verbandszeitschrift «FORUM» in Händen. Mit dieser Zeitschrift wollen wir nicht nur den Informationsaustausch unter unseren Mitgliedern fördern, sondern auch die Arbeit der Verkehrsvereine einem breiteren Publikum vorstellen. Weiter werden wir über verschiedene Aktualitäten und Themen berichten, die unsere Region betreffen, sei dies wie in unserer ersten Ausgabe über die neue Skisprunganlage in Gibswil, über Ausflugsziele, Restaurants oder über seltenes Handwerk in der nächsten Ausgabe. Der Veranstaltungskalender wird ein fester Bestandteil sein, wo Sie in dieser Ausgabe eine Auflistung sämtlicher Weihnachts- und Chlausmärtke in unserer Region vorfinden.
Wir sind offen für Vieles und freuen uns, wenn Ihnen unsere neue Zeitschrift «FORUM» gefällt.
Es grüsst Sie.

Rita Gröbli, Präsidentin Verkehrsverband Tösstal/ Zürcher Oberland

Neue Skisprunganlage in Gibswil

Die Genossenschaft Regionales Skispringerzentrum Zürcher Oberland plant, in Gibswil auf dem Gebiet der Gemeinde Fischenthal eine Skisprungschanze zu errichten. Damit soll im Zürcher Oberland ein eigentliches nordisches Trainingszentrum entstehen. Die bereits bestehenden 30-Meter-Schanzen und der Biathlonstand werden durch die vorgesehene 60-Meter-Sprungschanze, die vor allem in der schneefreien Zeit ideale Trainingsgelegenheiten bietet, ideal ergänzt. Das Projekt wird rund 2,1 Mio. Franken kosten.

Text von Jörg Kündig, Präsident GRSZO, Gemeindepräsident Gossau

Die GRSZO (Genossenschaft Regionales Skispringerzentrum Zürcher Oberland) wurde 1999 mit der Absicht gegründet, die baufällige traditionelle Skischanze am Bachtel zu sanieren und dort eine Doppelsprungschanze für den Ganzjahresbetrieb zu errichten. Trotz intensiver Vorbereitung konnte das Projekt schliesslich aus rechtlichen Gründen nicht realisiert werden. Die Genossenschaft hielt jedoch an ihren Zielsetzungen fest, für den Skispringernachwuchs in der Ostschweiz eine Trainings- und Wettkampfgelegenheit zu schaffen. An einer ausserordentlichen Generalversammlung im Herbst 2002 wurde von den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern entschieden, den Standort am Bachtel in den Hintergrund rücken zu lassen und nach alternativen Möglichkeiten zu suchen. Dieser Entscheid fiel angesichts der langen Tradition der Bachtelschanze nicht leicht, war aber ganz im Sinne des Skispringer- und Kombinierernachwuchses.



Das Gelände Sennweid/Leeberg in Gibswil auf dem Gemeindegebiet Fischenthal bietet die nötigen topografischen Voraussetzungen für eine K60-Schanze, auf der die Nachwuchsspringer Weiten bis zu 70 m erzielen könnten.

Neuer Standort: Gibswil

Die Suche der Verantwortlichen konzentrierte sich auf das Ge-

Weitere Informationen

Jörg Kündig, Präsident GRSZO
Gemeindepräsident Gossau ZH
Tel. P 01 935 34 08, G 01 936 57 69
Fax P 01 935 46 01, G 01 936 57 60
joerg.kuendig@active.ch

Walter Honegger, Vizepräsident
Gemeindepräsident Wald ZH
Tel. P 055 246 48 01, G 055 266 11 33
Fax P 055 266 19 59, G 055 266 11 34

Andreas Schmidt, Verwaltung
Inhaber Treuhandbüro, Hinwil ZH
Tel. P 01 938 30 51, G 01 938 30 50
Fax P 01 938 30 59



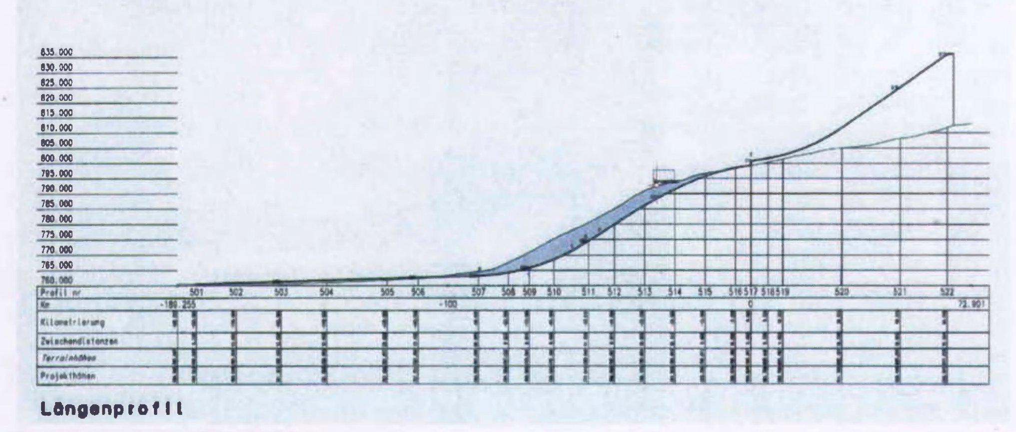
Beitrag zur Jugendförderung und zur Bereicherung des Zürcher Oberlands

Das durch das Schanzenprojekt entstehende eigentliche nordische Trainingszentrum wird dem Skispringer- und Kombinierernachwuchs nicht nur aus dem Zürcher Oberland, sonderen aus der ganzen Ostschweiz optimale Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten bieten. In einer Distanz zu Wohn-, Schul- und Arbeitsorten, welche Anreisezeiten in einem vernünftigen Rahmen hält. Dies im Gegensatz zu heute, da die jungen Springer oftmals mehrstündige Autofahrten, meist sogar ins benachbarte Ausland, in Kauf nehmen müssen, um ihren Sport betreiben zu können. Mit dem Projekt will die Genossenschaft Regionales Skispringerzentrum Zürcher Oberland GRSZO einen gemeinnützigen Beitrag zur Jugend- und Nachwuchsförderung leisten. Daneben erlangt dieses Zentrum aber auch im Zusammenhang mit der jetzt im Entstehen begriffenen Tourismus-Region Zürcher Oberland an Bedeutung. Der Name des Zürcher Oberlandes, des Tösstales, besonders aber derjenige der bereits durch seine Persönlichkeiten aus dem Winter- und Radsport bekannten Gemeinde Fischenthal werden durch die neue Schanze weitherum bekannt und damit zur besten Werbung für die ganze Region.

biet, im dem schon jetzt die nordischen Sportarten im Vordergrund stehen, auf das obere Tösstal. Schliesslich wurden sie im Raum Sennweid/Leeberg im zur Gemeinde Fischenthal gehörenden Gibswil fündig. Hier bot das Gelände die nötigen topografischen Voraussetzungen für eine K60-Schanze, auf der die Nachwuchsspringer Weiten bis zu 70 m erzielen könnten. Ausserdem werden die bestehenden kleinen Sprunganlagen (K30, K15) und der eingerichtete Schiessstand für die Biathleten durch die neue Sprungschanze ideal ergänzt. So könnte ein eigentliches nordisches Trainingszentrum im Zürcher Oberland entstehen.

In der Folge wurden mit den Grundeigentümern erste Vorgespräche geführt, und die Abklärungen ergaben, dass nicht nur von ihrer Seite, sondern auch seitens der Behörden der Gemeinde Fischenthal eine grosse Bereitschaft vorhanden war, für die erforderliche Umzonung des Gebietes in die Erholungszone – entscheidend für die Realisierung des Vorhabens – und den Betrieb einer Skisprungschanze generell Hand zu bieten.

Erster Schritt war die Genehmigung des Eintrages im kantonalen Richtplan für das Schanzenprojekt. Der Genossenschaft war es ein Anliegen, die Bevölkerung frühzeitig über den geplanten Schanzenbau zu orientieren. Deshalb wurde im Mai 2003 im Rahmen der Aktenauflage eine öffentliche Orientierungsveranstaltung durchgeführt. Der frühzeitige Einbezug sämtlicher Entscheidungsträger zahlte sich schliesslich aus und am 10. Juli 2003 genehmigte die Delegiertenversammlung der Planungsgruppe Zürcher Oberland PZO den Richtplaneintrag zuhanden des Regierungsrates. Obwohl noch nicht eingetroffen, kann nach heutigem Wissensstand davon ausgegangen werden, dass der Regierungsrat diesem Richtplaneintrag ebenfalls zustimmen wird.



Das Längenprofil der geplanten Schanze.



Als zweiter Schritt muss nun seitens der Gemeinde Fischenthal die Nutzungsplanung angepasst werden. Die Zustimmung des Gemeinderates liegt vor, und der Gemeindeversammlung Fischen thal wird im Dezember 2003 eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Die Umzonung des Gebietes Sennweid/Leeberg muss dann vom Regierungsrat ebenfalls noch abgesegnet werden.

Planung wird vorangetrieben

Während die behördlichen Bewilligungsverfahren laufen, geht es darum, die planerischen Arbeiten voranzutreiben. Mit den Grundeigentümern werden die nötigen Verträge abgeschlossen und die Pläne für das Baubewilligungsverfahren vorbereitet. Dadurch soll keine Zeit verloren und unmittelbar nach Vorliegen der regierungsrätlichen Genehmigung der Nutzungsplanungsänderung ein Baugesuch eingereicht werden können.

Die Errichtung der Ganzjahres-Skisprungschanze wird rund 2,1 Millionen Franken kosten. Neben der rein zeichnerischen Planung ist es entscheidend, die Finanzierung dieses Betrages zu sichern. An erster Stelle steht dabei die Erneuerung der Gesuche bei den bisherigen Geldgebern, insbesondere beim Kanton Zürich und bei Pro Zürcher Berggebiet. Diese hätten sich schon massgeblich an der Finanzierung des Projektes am Bachtel beteiligt, und die Hoffnung ist gross, dass sie die zugesicherten Leistungen auch auf das neue Vorhaben transferieren werden. Daneben ist es erklärtes Ziel, weitere Privatpersonen und Firmen als Sponsoren, Gönner und Genossenschafter zu gewinnen.

Sollten das Baugesuch genehmigt und die Finanzierungsbemühungen wunschgemäss verlaufen, wird im Sommer 2004 der Spatenstich und spätestens im Frühjahr 2005 der erste Sprung auf dem neuen Bakken erfolgen.

Kultur und Freizeit

Der vom «Verkehrsverein Pro Wetzikon» organisierten Reise zu den Bregenzer Festspielen 2003 war ein voller Erfolg beschieden.

Text von Heinz Ruf Foto von Benno Hagleitner

War es im Juli 2002 ein gelungener Versuch, mit einem Car zu der Opernaufführung «La Bohème» nach Bregenz zu fahren, so war die am 25. Juli dieses Jahres, wieder vom Verkehrsverein Pro Wetzikon organisierte Carreise ebenfalls ein voller Erfolg.
50 Musical-Freunde erlebten die «West Side Story» bei herrlichstem Sommerwetter auf der äusserst eindrücklichen Seebühne. Die Begeisterung war gross. Ein kurzer Halt auf dem Autobahn-Rastplatz mit herrlichem Blick auf den Bodensee gab den Kulturinteressierten Gelegenheit, sich vor dem Spiel auf dem See kennen zu lernen. Verschiedene belegte Brote, Obst und Getränke und eine kleine Süssigkeit nach jedem Geschmack hatten die Organisatoren wohlweislich mitgebracht.
Das Bühnenbild, die Seekulisse und die fast unüberblickbare Zuschauermenge beeindruckten sehr. Nach der gelungenen Aufführung, immer noch erfüllt von den verschiedensten Eindrücken von Handlung, Musik und Lichteffekten, blieb noch genügend Zeit, sich bei Kaffee und Kuchen über das Erlebte zu unterhalten, bevor der nächtliche Heimweg unter die Räder genommen wurde.
Ein herzliches «Dankeschön» auf diesem Weg an die Verantwortlichen des Verkehrsvereins Pro Wetzikon von allen die dabei sein durften. Viele von uns freuen sich schon heute auf das folgende Programm und die nächste Fahrt an den schönen Bodensee.



Das imposante Bühnenbild begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kulturausflug.

Neue Wanderkarte ein Erfolg

rg. Die in Zusammenarbeit mit den Zürcher Wanderwegen ZAW herausgegebene Karte stösst auf grosses Interesse, und bereits sind über 750 Karten verkauft worden. Die handliche Wanderkarte im Massstab 1:25 000 enthält nebst der Biographie von Adolf Guyer-Zeller weitere Angaben über Rastplätze mit Feuerstellen, Buslinien mit Haltestellen, Hinweise auf Parkmöglichkeiten, diverse Wandervorschläge u.v.m.
Mitglieder des Verkehrsverbands Tösstal/Zürcher Oberland können für den Wiederverkauf die Wanderkarte mit 35 Prozent Rabatt bei der Gemeindeverwaltung Bauma beziehen.



Mitglieder Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland

Verkehrsvereine

Verein	Präsid.	Vorname	Strasse	PLZ	Ort	Telefon
Bäretswil	Fischer	Kurt	Postgässli	8345	Adetswil	01 939 23 74
Bauma	Bähler	Bruno	im Holderbaum 21	8494	Bauma	052 386 22 41
Fehraltorf	Schmid	Fritz	Hint. Grundstr. 32a	8320	Fehraltorf	01 954 24 86
Fischenthal	Stäheli	Konrad	Post Gibswil	8498	Gibswil-Ried	055 245 13 05
Gossau	Gröbli	Rita	Goldistenstrasse 19	8625	Gossau	01 935 12 41
Grüningen	Schmid	Sonja	Industriestr. 18	8627	Grüningen	01 935 49 16
Hinwil	Marguet	Jean-R.	Walderstrasse 41a	8340	Hinwil	01 938 04 64
Hittnau	Märki	Peter	Ghangetsrietsr. 942	8335	Hittnau	01 950 26 02
Hombrechtikon	Koch	Bruno	Lützelstrasse 10	8634	Hombrecht.	055 244 39 04
Illnau	Moos	Karl	Effretikonerstr. 1	8308	Illnau	052 346 14 01
Pfäffikon ZH	Hotz	Peter	Im Freienstein 14	8330	Pfäffikon	01 950 47 44
Pro Wetzikon	Ruf	Heinz	Guldisloostrasse 38	8620	Wetzikon	01 932 73 45
Russikon	Berlinger	Margrit	Eggbrunnenweg 31	8332	Russikon	01 954 04 69
Sternenberg	Kaul	Peter	o. Langfuri	8499	Sternenberg	052 386 15 78
Tann-Rüti	Tremp	Paul	Eichwiesweg 1	8630	Rüti ZH	055 240 22 50
Turbenthal	Buess	Ernst	Steinackerweg 21	8488	Turbenthal	052 385 26 50
Uster	Fischer	Hans-P.	Zürcherstrasse 1	8610	Uster	01 940 14 14
Volketswil	Temperli	Alice	Waldhof	8605	Gutenswil	01 945 45 62
Wald	Rossi	Peter	im Rank 1	8636	Wald ZH	055 246 41 54
Wila	Geisthardt	Daniela	Bahndammstr. 7	8492	Wila	052 394 28 33
Wint. Tourismus	Meier	Thomas	im Hauptbahnhof	8401	Winterthur	052 267 67 00
Zell	Kleinert	Angela	Spiegelacker 21	8486	Rikon	052 383 21 36

Kultur und Freizeit

Der vom «Verkehrsverein Pro Wetzikon» organisierten Reise zu den Bregenzer Festspielen 2003 war ein voller Erfolg beschieden.

Text von Heinz Ruf   Foto von Benno Hagleitner

War es im Juli 2002 ein gelungener Versuch, mit einem Car zu der Opernaufführung «La Bohème» nach Bregenz zu fahren, so war die am 25. Juli dieses Jahres, wieder vom Verkehrsverein Pro Wetzikon organisierte Carreise ebenfalls ein voller Erfolg.
50 Musical-Freunde erlebten die «West Side Story» bei herrlichstem Sommerwetter auf der äusserst eindrücklichen Seebühne. Die Begeisterung war gross. Ein kurzer Halt auf dem Autobahn-Rastplatz mit herrlichem Blick auf den Bodensee gab den Kulturinteressierten Gelegenheit, sich vor dem Spiel auf dem See kennen zu lernen. Verschiedene belegte Brote, Obst und Getränke und eine kleine Süssigkeit nach jedem Geschmack hatten die Organisatoren wohlweislich mitgebracht.
Das Bühnenbild, die Seekulisse und die fast unüberblickbare Zuschauermenge beeindruckten sehr. Nach der gelungenen Aufführung, immer noch erfüllt von den verschiedensten Eindrücken von Handlung, Musik und Lichteffekten, blieb noch genügend Zeit, sich bei Kaffee und Kuchen über das Erlebte zu unterhalten, bevor der nächtliche Heimweg unter die Räder genommen wurde.
Ein herzliches «Dankeschön» auf diesem Weg an die Verantwortlichen des Verkehrsvereins Pro Wetzikon von allen die dabei sein durften. Viele von uns freuen sich schon heute auf das folgende Programm und die nächste Fahrt an den schönen Bodensee.



Das imposante Bühnenbild begeisterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kulturausflug.

Neue Wanderkarte ein Erfolg

rg. Die in Zusammenarbeit mit den Zürcher Wanderwegen ZAW herausgegebene Karte stösst auf grosses Interesse, und bereits sind über 750 Karten verkauft worden. Die handliche Wanderkarte im Massstab 1:25 000 enthält nebst der Biographie von Adolf Guyer-Zeller weitere Angaben über Rastplätze mit Feuerstellen, Buslinien mit Haltestellen, Hinweise auf Parkmöglichkeiten, diverse Wandervorschläge u.v.m.
Mitglieder des Verkehrsverbands Tösstal/Zürcher Oberland können für den Wiederverkauf die Wanderkarte mit 35 Prozent Rabatt bei der Gemeindeverwaltung Bauma beziehen.



Mitglieder Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland

Verkehrsvereine

Verein	Präsid.	Vorname	Strasse	PLZ	Ort	Telefon
Bäretswil	Fischer	Kurt	Postgässli	8345	Adetswil	01 939 23 74
Bauma	Bähler	Bruno	im Holderbaum 21	8494	Bauma	052 386 22 41
Fehraltorf	Schmid	Fritz	Hint. Grundstr. 32a	8320	Fehraltorf	01 954 24 86
Fischenthal	Stäheli	Konrad	Post Gibswil	8498	Gibswil-Ried	055 245 13 05
Gossau	Gröbli	Rita	Goldistenstrasse 19	8625	Gossau	01 935 12 41
Grüningen	Schmid	Sonja	Industriestr. 18	8627	Grüningen	01 935 49 16
Hinwil	Marguet	Jean-R.	Walderstrasse 41a	8340	Hinwil	01 938 04 64
Hittnau	Märki	Peter	Ghangetsrietsr. 942	8335	Hittnau	01 950 26 02
Hombrechtikon	Koch	Bruno	Lützelstrasse 10	8634	Hombrecht.	055 244 39 04
Illnau	Moos	Karl	Effretikonerstr. 1	8308	Illnau	052 346 14 01
Pfäffikon ZH	Hotz	Peter	Im Freienstein 14	8330	Pfäffikon	01 950 47 44
Pro Wetzikon	Ruf	Heinz	Guldisloostrasse 38	8620	Wetzikon	01 932 73 45
Russikon	Berlinger	Margrit	Eggbrunnenweg 31	8332	Russikon	01 954 04 69
Sternenberg	Kaul	Peter	o. Langfuri	8499	Sternenberg	052 386 15 78
Tann-Rüti	Tremp	Paul	Eichwiesweg 1	8630	Rüti ZH	055 240 22 50
Turbenthal	Buess	Ernst	Steinackerweg 21	8488	Turbenthal	052 385 26 50
Uster	Fischer	Hans-P.	Zürcherstrasse 1	8610	Uster	01 940 14 14
Volketswil	Temperli	Alice	Waldhof	8605	Gutenswil	01 945 45 62
Wald	Rossi	Peter	im Rank 1	8636	Wald ZH	055 246 41 54
Wila	Geisthardt	Daniela	Bahndammstr. 7	8492	Wila	052 394 28 33
Wint. Tourismus	Meier	Thomas	im Hauptbahnhof	8401	Winterthur	052 267 67 00
Zell	Kleinert	Angela	Spiegelacker 21	8486	Rikon	052 383 21 36

Chlaus- und Weihnachts-märkte 2003

Volketswiler Chlaus- und Wiehnachtsmärt
Sonntag, 23. November, von 11 bis 19 Uhr
Samichlauseinzug um ca. 17.30 Uhr
in der Au, Volketswil

Russiker Christkindli-Märt
Freitag, 21. November, bis Sonntag, 14. Dezember
von Di bis Do, 14 bis 18, und Sa und So, 12 bis 18 Uhr
Gartencenter Waffenschmidt, im Berg 10,
hinter der Kirche, Russikon

Baumer Weihnachtsmarkt
Samstag, 29. November, von 8 bis 18 Uhr
Dorfstrasse, Bauma

Turbenthaler Chlausmärt
Samstag, 29. November, ab 9 Uhr
Gemeindehausplatz, Turbenthal

Hombrechtiker Wiehnachtsmärt
Samstag, 29. November, ab 9 Uhr
Bahnhöfliplatz und kath. Kirchgemeindesaal,
Hombrechtikon

Grüninger Weihnachtsmarkt
Sonntag, 30. November, von 11 bis 18 Uhr
beim Kirchplatz, Grüningen

Hinwiler Christkindli-Märt
Sonntag, 30. November, von 11 bis 18 Uhr
in der Gass, Hinwil

Pfäffiker Weihnachtsmarkt
Sonntag, 30. November, von 10.30 bis 17 Uhr
Seestrasse bis zum Seequai, Pfäffikon

Winterthurer Chlaus- und Wiehnachtsmärt
2. Dez. Chlausmärt, 4. bis 22. Dezember, Wiehnachtsmärt,
von 9 bis 20 Uhr in der Altstadt von Winterthur

Uster Weihnachtsmarkt
Samstag, 6., und Sonntag, 7. Dezember,
von 10 bis 18 Uhr an der
Post- und Gerichtsstrasse in Uster

Gossauer Weihnachtsmärt
Sonntag, 7. Dezember, von 9 bis 18 Uhr
auf dem Ernst-Brugger-Platz in Gossau ZH

Unterwetziker Weihnachtsmarkt
Sonntag, 14. Dezember, von 11 bis 18 Uhr, auf der
Bahnhofstrasse zwischen Apotheke und Hotel Drei Linden

Schreiben ist (k)eine Kunst

Dorothe Kienast, ehemalige Redaktorin und heute freie Journalistin sowie Informationsbeauftragte für verschiedene Organisationen, ist die Referentin an unserer traditionellen Herbsttagung am 14. November 2003 im Zentrum Drei Linden in Wetzikon.

Text und Interview von Rita Gröbli

Mit Kursangeboten wie «Schreiben für die Zeitung», «Speziell für Behördenmitglieder», «Leserbriefe schreiben», «Reportagetechnik» richtet sich Dorothe Kienast an Personen, welche für Vereine, Organisationen oder Behörden Informationsaufgaben zu erfüllen haben. Von Grund auf wird gelernt, was es beim Schreiben von Zeitungsartikeln zu beachten gilt, wie leicht lesbare Artikel aufgebaut werden sollen und was Organisatoren zu beachten haben, wenn sie Anlässe organisieren, die bei den Medien die nötige Resonanz erreichen sollen. Grundsätze für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationskonzepte erstellen gehört weiter in ihr Repertoire. Dorothe Kienast hat sich unseren Fragen gestellt.



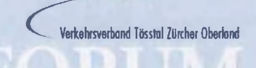
FORUM: Dorothe Kienast, weshalb ist es wichtig, zum Beispiel einen Kurs «Schreiben für die Zeitung» zu besuchen?
Dorothe Kienast: Es gibt einfache Regeln, die beim Schreiben eines Artikels für die Zeitung wichtig sind. Und wenn man die kennt, wird die Redaktion den Artikel kaum zurückweisen und der Frust über Kürzungen oder im schlimmsten Fall über das Nichterscheinen fällt weg.

Welches sind die wichtigsten Punkte, die es zu beachten gilt?
Sicher einmal darf ein Artikel nicht zu lange sein. Er muss prägnant geschrieben sein und die fünf wichtigen W enthalten: Wer, Was, Wo, Wann und Wie. Bereits im Lead müssen die wichtigsten Informationen ersichtlich sein. Der Rest ist dann eine Vertiefung ins Thema.

Kann man diese Schreibtechnik erlernen?
Selbstverständlich. Wenn man diese oben erwähnten wichtigen Punkte beherzigt, kann eigentlich nichts schief gehen.

Wem empfehlen Sie Ihre Kurse?
Eigentlich allen Personen, die in Vereinen, Behörden, Parteien, Organisationen Informationsaufgaben zu erfüllen haben.

Weitere Informationen zum Thema unter www.dok-undmehr.ch oder über Telefon 01 796 26 11 – Dorothe Kienast, Stäfa



FORUM

Impressum

Herausgeberin
Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland, Goldistenstrasse 19, 8625 Gossau ZH

Redaktion
Rita Gröbli (Chefredaktion), Heinz Ruf, Bruno Bähler, Konrad Stäheli, Peter Hotz

Erscheinungsweise:
2- bis 4-mal pro Jahr

Auflage: 500 Ex.

Konzept, Realisation, Inserate:
Textaid DTP, Buch- und Kunstverlag, Gewerbestrasse 16, 8132 Egg
Tel. +41 01 986 10 00
Fax +41 01 986 10 01
Mail: info@textaid.ch